

werden, und das Haus Josephs eine Flamme, aber das Haus Esau Stroh; das werden sie anzünden und verzehren, daß dem Hause Esau nichts überbleibe: denn der Herr hat es geredet.

19. Und die gegen Mittag werden das Gebirge Esau, und die in Gründen werden die Philister besitzen; ja sie werden das Feld Ephraims und das Feld Samaria besitzen, und Benjamin das Gebirge Gilead.

20. Und die Vertriebene dieses Heers der Kinder Israel, so unter den Cananitern bis gen Zarith sind, und die Vertriebene der Stadt Jerusalem, die zu Sepharad sind, werden die Städte gegen Mittag besitzen.

21. Und werden Heilande herauf kommen auf den Berg Zion, das Gebirge Esau zu richten: also wird das Königreich des Herrn seyn.

Der Prophet Jona.

Das I Capitel.

Jona Beruf, Ungehorsam und Strafe.

1. **G**es geschah das Wort des Herrn zu Jona, dem Sohne Amithai, und sprach:

2. Mache dich auf, und gehe in die große Stadt Ninive, und predige darinnen; denn ihre Bosheit ist herauf gekommen vor mich.

3. Aber Jona machte sich auf, und flohe vor dem Herrn, und wollte aufs Meer, und kam hinab gen * Japho. Und da er ein Schiff fand, das aufs Meer wollte fahren; gab er Fahrgeld und trat darein, daß er mit ihnen aufs Meer führe † vor dem Herrn.

* Jos. 19, 46. † Ps. 139, 9.

4. Da ließ * der Herr einen großen Wind aufs Meer kommen, und erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, daß man meinete, das Schiff würde zerbrechen.

* Matth. 8, 24.

5. Und die Schifflente fürchteten sich, und schriehen ein jeglicher * zu seinem Gott; und warfen das Geräthe, das im Schiff war, in das Meer, daß es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief. * 2 Kön. 17, 29.

6. Da trat zu ihm der Schiffsherr, und sprach zu ihm: Was schläfst du? Stehe auf, rufe deinen Gott an, ob vielleicht Gott an uns gedanken wollte, daß wir nicht verdürben.

7. Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen loosen, daß wir erfahren, um welches willen es uns so übel gehe. Und da sie loseten, traf es Jonam.

8. Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, warum gehet es uns so übel? Was ist dein Gewerbe? Und wo kommst du her?

Aus welchem Lande bist du? Und von welchem Volk bist du?

9. Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Ebräer und fürchte den Herrn, Gott vom Himmel, welcher * gemacht hat das Meer und das Trockne. * 1 Mos. 1, 9, 10.

10. Da fürchteten sich die Leute sehr, und sprachen zu ihm: Warum hast du denn solches gethan? Denn sie wußten, daß er vor dem Herrn flohe; denn er hatte es ihnen gesagt.

11. Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir thun, daß uns das Meer stille werde? Denn das Meer fuhr ungestüm.

12. Er sprach zu ihnen: Nehmet mich und werfet mich in das Meer; so wird euch das Meer stille werden. Denn ich weiß, daß solches große Ungewitter über euch kommt um meiner willen.

13. Und die Leute trieben, daß sie wieder zu Lande kämen, aber sie konnten nicht; denn das Meer fuhr ungestüm wider sie.

14. Da riefen sie zu dem Herrn, und sprachen: Ach Herr, laß uns nicht verderben um dieses Mannes Seele willen, und rechne uns nicht zu unschuldiges Blut; denn Du, Herr, thust, wie dir's gefällt.

15. Und sie nahmen Jona, und warfen ihn in das Meer; da * stand das Meer stille von seinem Wüthen. * Matth. 8, 26.

16. Und die Leute fürchteten den Herrn sehr, und thaten dem Herrn Opfer und Gelübde.

Cap. 2. v. 1. Aber der Herr verschaffte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen. Und * Jona war im Leibe des Fisches drey Tage und drey Nächte. * Matth. 12, 40. c. 16, 4.

Das 2 Capitel.

Jona Gebet und Erlösung.

2. Und Jona betete zu dem HErrn, seinem Gott, im Leibe des Fisches,

3. Und sprach: Ich * rief zu dem HErrn in meiner Angst, und er antwortete mir; ich schrie aus dem Bauch der Hölle, und du höretest meine Stimme. * Ps. 120, 1. Ps. 130, 1.

4. Du warfst mich in die Tiefe mitten im Meer, daß die Fluthen mich umgaben; alle deine Wogen und Wellen gingen über mich,

5. Daß ich gedachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.

6. Wasser umgaben mich bis an mein Leben, die Tiefe umringete mich; Schilf bedeckte mein Haupt.

7. Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, die Erde hatte mich verriegelt ewiglich: aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HErr, mein Gott.

8. Da meine Seele bey mir verzagte, gedachte ich an den HErrn; und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.

9. Die da halten über dem Nichtigen, verlassen ihre Gnade.

10. Ich aber * will mit Dank opfern; meine Gelübde will ich bezahlen dem HErrn, daß er mir geholfen hat. * Ps. 50, 14. Ps. 116, 17.

11. Und der HErr sprach zum Fisch, und derselbe spenete Jona aus ans Land.

Das 3 Capitel.

Jona fruchtbare Buspredigt.

1. Und es geschah das Wort des HErrn zum andern mal zu Jona, und sprach:

2. *Mache dich auf, gehe in die große Stadt Ninive, und predige ihr die Predigt, die ich dir sage. * c. 1, 2.

3. Da machte sich Jona auf, und ging hin gen Ninive, wie der HErr gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt Gottes, drey Tagereisen groß.

4. Und da Jona anfing hinein zu gehen eine Tagereise in die Stadt; predigte er, und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen.

5. Da glaubten die Leute zu Ninive an Gott, und ließen predigen, man

sollte fasten, und zogen Säcke an beide groß und klein.

6. Und da das vor den König zu Ninive kam; stand er auf von seinem Thron, und legte seinen Purpur ab, und hüllte einen Sack um sich, und setzte sich in die Asche;

7. Und ließ ausschreien und sagen zu Ninive, aus Befehl des Königs und seiner Gewaltigen, also: Es soll weder Mensch noch Thier, weder Ochsen noch Schafe etwas kosten, und man soll sie nicht weiden, noch Wasser trinken lassen;

8. Und sollen Säcke um sich hüllen beide Menschen und Thier, und zu Gott rufen heftig; und ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Wege, und von dem Frevel seiner Hände.

9. *Wer weiß, Gott möchte sich kehren, und ihn reuen, und sich wenden von seinem grimmen Zorn, daß wir nicht verderben. * Dan. 4, 24. Joel 2, 14.

10. Da aber Gott sahe ihre Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege; *reueete ihn des Uebels, das er geredet hatte ihnen zu thun, und thats nicht. * Jer. 18, 7, 8.

Das 4 Capitel.

Jona ungeduld und Mißgunst.

1. Das verdroß Jona fast sehr, und ward zornig;

2. Und betete zum HErrn, und sprach: Ach HErr, das ist es, das ich sagte, da ich noch in meinem Lande war; darum ich auch wollte zuvor kommen, zu fliehen auf das Meer; denn ich weiß, daß * Du gnädig, barmherzig, langmüthig und von großer Güte bist, und lässest dich des Uebels reuen. * 2 Res. 34, 6, 11.

3. So nimm doch nun, HErr, meine Seele von mir; denn ich wollte lieber todt seyn, denn leben.

4. Aber der HErr sprach: *Meinest du, daß du billig zürnest? * v. 9.

5. Und Jona ging zur Stadt hinaus, und setzte sich gegen Morgenwärts der Stadt, und machte sich daselbst eine Hütte, da setzte er sich unter, in den Schatten, bis er sähe, was der Stadt widerfahren würde.

6. Gott der HErr aber verschaffte einen Kürbis, der wuchs über Jona, daß er Schatten gab über sein Haupt, und er rettete ihn von seinem Uebel; und Jona freuete sich sehr über den Kürbis.

7. Aber

7. Aber der Herr verschaffte einen Sturm des Morgens, da die Morgenröthe anbrach; der stach den Kürbis, daß er verdorrete.

8. Als aber die Sonne aufgegangen war, verschaffte Gott einen durren Ostwind; und die Sonne ^{*}stach Jona auf den Kopf, daß er matt ward. Da wünschte er seiner Seele den Tod, und sprach: Ich wollte lieber todt seyn, denn leben. ^{*}Pf. 121, 6.

9. Da sprach Gott zu Jona: ^{*}Meinest du, daß du billig zürnest um den

Kürbis? Und er sprach: Billig zürne ich bis an den Tod. ^{*}v. 4.

10. Und der Herr sprach: Dich jammert des Kürbis, daran du nicht gearbeitet hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, welcher in einer Nacht ward, und in einer Nacht verdarb;

11. Und mich sollte nicht jammern Ninive, solcher ^{*}großen Stadt, in welcher sind mehr denn hundert und zwanzig tausend Menschen, die nicht wissen Unterschied, was rechts oder links ist, dazu auch viele Thiere? ^{*}c. 3, 3.

Der Prophet Micha.

Das I Capitel.

Verheerung Juda und Samaria um der Abgötterey willen.

1. **D**ies ist das Wort des Herrn, welches geschahe zu ^{*}Micha von Maresa, zu der Zeit Jothams, Ahas, Jehiskia, der Könige Juda, das er gesehen hat über Samaria und Jerusalem. ^{*}Jer. 26, 18.

2. Höret, ^{*}alle Völker, merke auf, Land, und alles, was darinnen ist; denn Gott, der Herr, hat mit euch zu reden, ja der Herr aus seinem heiligen Tempel. ^{*}5 Mos. 32, 1.

3. Denn siehe, der Herr ^{*}wird ausgehen aus seinem Ort, und herab fahren, und treten [†]auf die Höhen im Lande, ^{*}Es. 26, 21. [†]Amos 4, 13.

4. Daß ^{*}die Berge unter ihm schmelzen, und die Thäler reissen werden; gleichwie Wachs vor dem Feuer verschmelzet, wie die Wasser, so unterwärts fliesen. ^{*}Pf. 97, 5.

5. Das alles um der Uebertretung willen Jakobs, und um der Sünde willen des Hauses Israel. Welches ist aber die Uebertretung Jakobs? ^{*}Ist es nicht Samaria? Welches sind aber die Höhen Juda? ^{*}Ist es nicht Jerusalem? ^{*}Jer. 23, 13. f.

6. Und ich will Samaria zum Steinhaußen im Felde machen, die man um die Weinberge legt; und will ihre Steine in das Thal schleifen, und zu Grunde einbrechen.

7. Alle ihre Götzen sollen zerbrochen, und aller ihr ^{*}Hurenlohn soll mit Feuer verbrannt werden, und will alle ihre Bilder verwüsten; denn sie sind von Hurenlohn versammelt, und sollen auch wieder Hurenlohn werden. ^{*}Hos. 2, 5. 12.

8. Darüber muß ich klagen und heulen, ich muß beraubt und bloß daher gehen; ich muß klagen wie die Drachen, und trauern ^{*}wie die Straußen. ^{*}Hiob 30, 28, 29.

9. Denn ihrer Plage ist kein Rath, die bis in Juda kommen, und bis an meines Volks Thore gen Jerusalem hinan reichen wird.

10. ^{*}Verkündiget es ja nicht zu Gath, laßt euer Weinen nicht hören; sondern gehet in die Trauerkammer, und sitzet in der Asche. ^{*}2 Sam. 1, 29.

11. Du schöne Stadt mußt dahin mit allen Schanden; die Einwohnerin Zeanans wird nicht ausziehen, um des Leides willen des Nächsten Hauses; er wird es von euch nehmen, wenn er da sich lagern wird.

12. Die betrübte Stadt vermag sich nicht zu trösten; denn es wird ^{*}das Unglück vom Herrn kommen, auch bis an das Thor Jerusalems. ^{*}Es. 45, 7. Am. 3, 6.

13. Du Stadt Lachis, spanne Läufer an und fahre davon; denn du bist der Tochter Zion der Anfang zur Sünde, und in dir sind gefunden die Uebertretungen Israels.

14. Du wirst müssen Gefangene geben, so wol als Gath. Der Stadt ^{*}Achisb wird es mit den Königen Israels fehlen. ^{*}Jos. 15, 44. c. 19, 29.

15. Ich will dir, Maresa, den rechten Erben bringen; und die Herrlichkeit Israels soll kommen bis gen Abdullam.

16. Laß ^{*}die Haare abscheeren, und gehe kahl über deine zarte Kinder; mache dich gar kahl wie ein Adler: denn sie sind von dir gefangen weggeführt. ^{*}Es. 22, 12.

Das